

Stadt Freudenberg
Herrn Bürgermeister Eckhard Günther
Morer Platz 1
57258 Freudenberg

**Fraktion im Rat
der Stadt Freudenberg**

Telefon: 02734 - 61015
Handy: 0160 9918 4678
Email.: pkulik@t-online.de

03. April 2011

Antrag gem. Geschäftsordnung § 5

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Günther,

hiermit beantragt die CDU-Fraktion, der Rat möge in seiner Sitzung am 14. April 2011 folgendes beschließen:

*Der Rat der Stadt Freudenberg verabschiedet einen **Zukunftsplan „Freudenberg für Senioren“.***

Die heutige Generation von Senioren verkörpert eine hohe Lebensleistung für unsere Region. Sie soll sich in Freudenberg auch im Alter wohlfühlen. Insofern bietet auch die altersgerechte Ausgestaltung der Lebensverhältnisse große Chancen für die generationenübergreifende Fortentwicklung Freudenbergs als bevorzugter Wohnort in Siegen-Wittgenstein.

Sowohl Ältere Menschen als auch professionelle und ehrenamtliche Pflegehilfen und Einrichtungen brauchen in Freudenberg Planungssicherheit und Zukunftsperspektiven. Dies wird durch diesen **Zukunftsplan „Freudenberg für Senioren“** dargestellt.

- 1. Rat und Verwaltung unterstützen die bestehenden Angebote und deren weiteren Ausbau.*
- 2. Die Senioren-Servicestelle der Stadt Freudenberg sorgt für eine Vernetzung aller Wohn-Hilfs- Pflege und Beratungsangebote.*
- 3. Rat und Verwaltung fördern keine Angebote die nahezu ausschließlich auf betriebswirtschaftliche Gewinnmaximierung ausgerichtet sind und ein spekulatives Überangebot schaffen.*
- 4. Bei der Erweiterung der seniorengerechten Wohnangebote werden aus städtebaulicher Sicht keine Bestrebungen unterstützt, die sich Ortsbildprägend negativ auswirken.*
- 5. Die Schaffung altersgerechter Wohnungen und die Umgestaltung vorhandenen Wohnraums zu seniorengerechten Wohnungen sowie Senioren-Hausgemeinschaften und Mehrgenerationengemeinschaften werden im Rahmen des möglichen unterstützt.*
- 6. Alle ambulanten Hilfsangebote die ein möglichst langes selbstbestimmtes Wohnen im eigenen häuslichen Umfeld ermöglichen sind zu fördern.*

Begründung:

Um Fehlentwicklungen im Stadtgebiet Freudenbergs vorzubeugen ist es notwendig, dass sich Rat und Verwaltung klare Richtlinien und Vorgaben für die Weiterentwicklung der Wohnqualität und der Hilfsangebote für Senioren geben.

Die aktuelle demographische Entwicklung, nach der die Gesamtbevölkerung zahlenmäßig abnimmt und gleichzeitig der Anteil älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger ansteigt, erfordert es, die kommunale Infrastruktur auf die neuen Bedürfnisse auszurichten.

Neben den Anstrengungen, für Familien attraktiver Lebensmittelpunkt zu sein, muss das gestaltende Augenmerk auf ein adäquates „Wohnen und Leben im Alter“ ausgerichtet sein, lebenswert und gestaltbar für Senioren bleiben.

Eine sinnvolle Vernetzung aller Wohn- Hilfs- und Beratungsangebote soll die Lebensplanung der Senioren in Freudenberg unterstützen.

Selbstbestimmtes Leben im Alter muss die Maxime der Anstrengungen in Freudenberg für seine Senioren sein. Wie aktuelle Befragungen zeigen, ist es das Hauptanliegen der älteren Menschen, in ihrem gewohnten Lebensumfeld alt werden zu können. Deshalb sind ambulante Unterstützungs- und Assistenzmöglichkeiten zu sichern und auszubauen.

Hierzu zählen u. a. Möglichkeiten der hauswirtschaftlichen Hilfe, ein Angebot für bessere Mobilität wie eine ausreichende Anzahl von Medizinern für die hausärztliche Versorgung. Auch der Dienst von sog. Gemeindeschwestern bedeutet eine beträchtliche Hilfestellung.

Ein wesentliches Kriterium für eine hohe Lebensqualität im Alter ist die intelligente Vernetzung der örtlichen Strukturen und Akteure. Hier sind ehrenamtliche Hilfen ebenso mit einzubeziehen wie die „Durchlässigkeit“ ambulanter und stationärer Angebote.

Es gilt festzustellen dass diese Angebote in Freudenberg bereits weitgehend bestehen aber weiter vernetzt und erweitert werden müssen.

Wir begrüßen diese bestehenden Angebote die weitgehend auf Gewinnmaximierung verzichten und unterstützen deren Bestreben ihr Angebot weiter auszubauen und den Bedürfnissen aller betroffenen Senioren gerecht zu werden.

Insbesondere Planungen, die der positiven städtebaulichen Entwicklung unserer Stadt nicht entsprechen, sind zu verhindern.

Nur so wird es unkompliziert möglich sein, auf individuelle partielle Bedürfnisse mit z. B. zeitlich befristeten stationären Pflegephasen (Kurzzeitpflege) einzugehen, welche grundsätzlich die Priorität des Verbleibens im eigenen Lebensumfeld aktiv unterstützt.

Für schwer- und schwerstkranke Patientinnen und Patienten müssen die Kapazitäten für eine stationäre Betreuung ausreichend sein und in ihrem Standart den heutigen Maßstäben von Würde und Zuwendung wie den neuesten gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Von allen Einrichtungen wird ein aktives Mitwirken an der pflegerischen und Senioren unterstützenden Infrastruktur in Freudenberg erwartet, damit hier die gesetzten Ziele im Interesse der älteren Menschen erreicht werden. Dem widerspricht das spekulative Schaffen eines Überangebotes von Pflegeeinrichtungen, bei denen oft betriebswirtschaftliche Gewinnmaximierung oberstes Unternehmensziel darstellt. Zudem ist bereits in Freudenberg und seinem Einzugsbereich eine wettbewerbliche Träger Vielfalt gegeben.

Peter Kulik
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender - Peter Kulik - Winkelstraße 12 a - 57258 Freudenberg
☎ 02734 / 61015 - Telefax 032223741871 - eMail pkulik@t-online.de
Fraktionsgeschäftsführer Günter Baumhof, Bruchstr. 15 - 57258 Freudenberg
☎ 02734 / 8290 - Telefax 02734 / 271157 - eMail Baumhof@t-online.de
Stadtsparkasse Freudenberg BLZ 460 517 33 Konto 70 513 650